

Zum 45. Mal Waginger Tennis-See-Pokal

Es geht um 5000 Euro – Titelverteidiger Hannes Wagner dabei und Sieger von 2007, Dennis Bloemke

Von Karlheinz Kas

Waging. Die Vorbereitungen laufen seit Wochen, am Mittwoch geht's dann endlich los: der TC Waging ist gerüstet für den 45. Tennis-See-Pokal, der zur German Masters Series gehört. Der hochkarätige Wettbewerb ist wieder international ausgeschrieben und wird am Sonntag mit dem Finale um 13 Uhr seinen Höhepunkt erreichen. Ausgeschüttet werden wieder 5000 Euro, wobei allein der Sieger 1400 Euro mitnimmt.

„Die Meldungen sind erfreulich gut, der Titelverteidiger ist wieder dabei und ein weiterer Waging-Sieger aus dem Jahr 2007“, freut sich Turnierdirektor Marcus Kleißl, der mit seinem eingespielten Team wieder für die Rahmenbedingungen sorgt.

Titelverteidiger ist Hannes Wagner, der im letzten Jahr als ungesetzter Spielerin in dem 32er-Feld durchmarschiert war und im Endspiel keinerlei Probleme hatte. Wagner, der für den TC Schießgraben Augsburg aufschlägt, besiegte in Runde eins Lucky Looser Joel Ockernahl (Württemberg) 6:1, 6:0 und hatte es in Runde zwei mit dem an fünf gesetzten Jan Poskocil (TC Bad Wörishofen) zu tun. Der Österreicher hatte den See-Pokal im Jahr 2016 gewonnen. Es war eine ganz enge Partie – Wagner siegte im Entscheidungssatz 6:4.



Auf der wunderschönen Acht-Platz-Anlage am Waginger See startet am Mittwoch der 45. See-Pokal, ein Tennisturnier, das sich seit Jahren internationaler Konkurrenz erfreut. – Foto: Karlheinz Kas

Und der Titelverteidiger musste noch zwei Drei-Satz-Matches bestreiten, im Viertelfinale gegen den an drei gesetzten Charly Zick (Luitpoldpark München) und im Halbfinale gegen den an eins gesetzten Sieger von 2017, Stephan Hoiss (Reutlingen). Wagner kam durch und machte es im Endspiel dann relativ flott beim 6:2, 6:3 gegen den an sechs gesetzten Philipp Regnat (Ingolstadt).

Seit dem Jahr 2000 war es erst der siebte Sieg eines deutschen Spielers am Waginger See. Der berühmteste ist und bleibt Philipp Kohlschreiber. Der Augsburger gewann als 16-Jähriger im Jahr

2000 im Endspiel gegen Florian Mayer (Bayreuth), der seine Karriere mittlerweile beendet hat. Mayer war einst die Nummer 18 der ATP-Weltrangliste – Kohlschreiber, der heute in Kitzbühel zu Hause ist, schaffte es sogar auf Rang 16 (Juli 2012) und hat acht ATP-Titel eingefahren. Seine Preisgeldsumme liegt bei 12,6 Millionen US-Dollar.

Nach Kohlschreiber konnten sich nur noch Dennis Bloemke (Luitpoldpark München/2007), Andreas Kauntz (Nürnberg/2008), Christian Haupt (Dresden/2011), Daniel Baumann (Ismaning/2015), Stephan Hoiss

(Reutlingen/2017) und eben Hannes Wagner im Vorjahr als Waging-Sieger durchsetzen.

Dennis Bloemke will es heuer noch einmal wissen. 12 Jahre nach seinem Titelgewinn muss er erneut ganz hoch eingeschätzt werden. Bloemke hat heuer schon das mit 2000 Euro Preisgeld dotierte Turnier in Eichenau gewonnen. Er war im Juni bei den bayerischen Meisterschaften beim TC Ismaning mit einer Wildcard an den Start gegangen und startete durch. Erst im Finale war Endstation mit 6:7, 4:6 an Sebastian Prectel (Starnberg). In Runde eins hatte Bloemke übrigens Wa-

ging-Titelverteidiger Hannes Wagner mit 7:5, 6:0 eliminiert. Der einstige Publikumsliebling der Regionalligamannschaft in Ismaning war bayerischer Serienmeister von 2009 bis 2011.

Der See-Pokal startet am Mittwoch um 10 Uhr mit der Qualifikation, das 32er-Hauptfeld schlägt dann ab Donnerstag, 13 Uhr, auf. Hart wird wieder der Freitag, denn da werden Achtel- und Viertelfinale gespielt, die Akteure haben nur wenige Stunden dazwischen Pause. Das Halbfinale gibt es am Samstag ab 11 Uhr.

Das Hauptfeld setzt sich aus 20 Direktkandidaten zusammen, die sich über die deutsche Herren-Rangliste qualifizieren. Hinzu kommen acht Spieler aus der Qualifikation und vier Wildcards, die der Turnierdirektor vergeben darf.

Den See-Pokal gibt es seit 1973. Bis 2012 wurde er jedes Jahr ausgespielt – in den Jahren 2013 und 2014 pausierte das beliebte Turnier und wird seit 2015 wieder jedes Jahr ausgetragen. Nur drei Spieler haben den See-Pokal zwei Mal gewinnen können, das ist Lokalmatador Sepp Baumgartner, der heute weltweit als Seniorenspieler unterwegs ist (1981/1982), der Tscheche Richard Drazny (2001/2005), dazu sein Landsmann Tomas Jeminek (2006/2009). Hinzu kommt ein Familien-Sieg: der Burghauser Emil Egerer sen. gewann den See-Pokal 1979, sein Sohn Emil jun. folgte ihm 1993.